

Knowledge
is key.

Das ITI Curriculum

Modulare, evidenzbasierte Fortbildung
in oraler Implantologie



„Es ist die hohe Qualität, die diese Fortbildung auszeichnet. Der Studiengang ist ausschließlich evidenzbasiert und sehr praxisorientiert.“

Ass.-Prof. PD Dr. Dr. U. Webersberger,
ITI Sektion Österreich

Vorwort

Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr verehrte ITI-Mitglieder,

seit der Gründung des ITI – International Team for Implantology – im Jahre 1980 waren und sind die Schwerpunkte der ITI-Aktivitäten ausgerichtet auf Forschung zu allen Bereichen der Implantologie und deren Grenzgebieten sowie auf breit gefächerte Fortbildung zu implantologischen Fragestellungen. All dies dient insbesondere der Behandlung und damit dem Wohle der Patienten.

Wesentliche Bausteine der Fortbildungsaktivitäten des ITI sind die nationalen und internationalen Kongresse, die Treatment Guides mit der Darstellung der verschiedenen implantologischen Verfahren und Themen, die Möglichkeiten zur Fortbildung und Diskussion auf kollegialer Ebene in den Study Clubs und die im September 2014 ins Leben gerufene „ITI Academy“.

Auf der Basis der ITI Konsensuskonferenzen und der bereits publizierten ITI Treatment Guides entstand die Idee, ein ITI Curriculum zur Implantologie aufzubauen, das auf wissenschaftlicher Basis beruht und gleichzeitig dem internationalen Charakter der ITI-Gruppe Rechnung trägt.

Inhaltlich werden zunächst die wissenschaftlichen Grundlagen der Implantologie vermittelt – von der Geschichte der Implantologie über die Implantateinheilung, die verschiedenen Implantatwerkstoffe und anatomisches Grundwissen bis hin zu den prothetischen und chirurgischen Aspekten einschließlich augmentativer Verfahren und dem

Weichgewebs- und Komplikationsmanagement. Des Weiteren werden Aspekte der allgemeinmedizinischen Belange des Implantatpatienten sowie Fragen der Lokalanästhesie, Sedierung und Narkose behandelt. In verschiedenen praktischen Übungen wird der besondere Umgang mit Knochen unterschiedlicher Knochenqualitäten geübt. Wissenschaft und Praxis greifen in diesem Curriculum so ideal ineinander.

Mit bekannten und erfahrenen Referenten aus den genannten ITI Sektionen werden die Inhalte in neun Modulen aufgearbeitet; die Nutzung der „ITI Academy“ bei einigen Modulen des Curriculums rundet das Angebot ab. Wir freuen uns, Ihnen diesen attraktiven Fortbildungsgang in der international ausgerichteten ITI-basierten Grundstruktur anbieten zu können.

Mit herzlichem Gruß

Univ.-Prof. Dr. Dr. J. Kleinheinz
ITI Sektion Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Wahl
ITI Sektion Deutschland

Ass.-Prof. PD Dr. Dr. U. Webersberger,
ITI Sektion Österreich

Das ITI Curriculum ist ...

ein länderübergreifendes, postgraduales, strukturiertes Curriculum, das sich vor allem an junge Zahnmedizinerinnen und Zahnmediziner richtet. Es bildet eine Basis für den Erwerb des „Tätigkeitsschwerpunktes Implantologie“, der von den Zahnärztekammern vergeben wird.

Das ITI Curriculum bietet ...

- ein evidenzbasiertes, modular aufgebautes Curriculum auf Basis der ITI Treatment Guides und der ITI Konsensuskonferenzen
- Internationalität: Module in Deutschland und Österreich und Hospitationszentren in Deutschland, Österreich und der Schweiz.
- renommierte internationale und nationale Referenten
- zeitgemäßes und flexibles Lernen durch integrierte E-Learning-Tools bei der ITI Academy.



„Das ITI Curriculum“ – kurz nachgefragt beim Start in 2015

Thomas Kreuzwieser: Herr Professor Wahl, wie entstand die Idee zum ITI Curriculum?

Prof. Wahl: Fortbildung ist von Anfang an eines der Hauptziele des ITI. Das andere ist die Forschung zur Implantologie und den angrenzenden Gebieten. Schon lange wurde im ITI diskutiert, das im ITI gesammelte Wissen in einer strukturierten Fortbildung zusammenzufassen. Mit dem ITI Curriculum ist es nun gelungen, diesen Wunsch in die Tat umzusetzen. Basierend auf den Publikationen des ITI, wie beispielsweise den Treatment Guides und den Konsensuspapieren, ist ein strukturiertes, evidenzbasiertes und modular aufgebautes Curriculum entstanden, das nun erstmalig der Kollegenschaft im deutschsprachigen Raum zur Verfügung steht.

Thomas Kreuzwieser: Würden Sie sagen, dass es gerade auch im demografischen Kontext einen hohen Bedarf an exzellent ausgebildeten Zahnmedizinerinnen und Zahnmedizinern gibt, die den Schwerpunkt in der Implantologie sehen?

Prof. Wahl: Ja, auf jeden Fall! Und das ist auch einer der Schwerpunkte, die in dieser Curriculum-Struktur mit eingebaut sind. Die Alterszahnheilkunde gewinnt zunehmend an Bedeutung. Das Ziel des ITI und damit des Curriculums ist immer das Wohl des Patienten.

Demografisch betrachtet gibt es aber in allen Bevölkerungs- und Altersgruppen einen steigenden Bedarf an bester implantologischer Versorgung.

Thomas Kreuzwieser: Herr Professor Kleinheinz, an wen richtet sich nun dieses Angebot?

Prof. Kleinheinz: Das Curriculum wendet sich an alle interessierten Zahnärztinnen und Zahnärzte. Zum einen an die jungen Kolleginnen und Kollegen, die sogenannten Young Professionals, die viel Wert auf eine zukunftsorientierte Zusatzausbildung legen. Zum anderen profitiert aber auch der erfahrene Praktiker, der im Rahmen seines Berufslebens noch eine Wissens-erweiterung und auch eine Qualifikationserweiterung sucht, von den Inhalten des Curriculums.

Thomas Kreuzwieser: Ist denn eine ITI-Mitgliedschaft notwendig, um dieses Curriculum zu absolvieren bzw. teilzunehmen?

Prof. Kleinheinz: Nein, notwendig nicht, aber sinnvoll! ITI-Mitglieder können gewisse Vorteile, beispielsweise im Rahmen der Gebühren, wahrnehmen. Außerdem ist es für Mitglieder möglich, sich andere Fortbildungen des ITI auf das Curriculum anerkennen zu lassen, z. B. die ITI Education Weeks.

Thomas Kreuzwieser: Frau Dr. Webersberger, was macht die Ausbildung beim ITI so besonders?

Dr. Webersberger: Es ist die hohe Qualität, die die Ausbildung auszeichnet. Sowohl im Inhalt, aber auch in der Didaktik. Der Studiengang ist ausschließlich evidenzbasiert und sehr praxisorientiert.

Thomas Kreuzwieser: Lässt sich das Studium auch in den Praxisalltag integrieren?

Dr. Webersberger: Die Strukturierung des Curriculums in Module macht die Integration in den Praxisalltag sogar einfacher. Zudem besteht die Möglichkeit, E-Learning-Module zu nutzen, die auch nach der Arbeit am Patienten und ortsunabhängig abgerufen werden. Diese Art zu lernen ist zeitgemäß, liegt im Trend und wird schon jetzt sehr erfolgreich in der ITI Academy genutzt.

Thomas Kreuzwieser: Das heißt, dass die primäre Zielgruppe des ITI Curriculums ein Onlineangebot nicht nur schätzt, sondern sich auch wünscht, dass in der Zukunft diese Lernmöglichkeiten zunehmend ausgebaut werden?

Dr. Webersberger: Auch Präsenzveranstaltungen sind weiterhin sehr wichtig. Gerade auch, um wirklich praxisorientierte Fortbildungen zu vermitteln. Hier sind sie sogar essenziell. Doch der Zugang zu den E-Learning-Modulen wächst und wird immer stärker nachgefragt.

Thomas Kreuzwieser: Im ITI Curriculum ist also auch die ITI Academy integriert?

Dr. Webersberger: Ja, selbstverständlich. Die Online Academy ist mit integriert und die Onlinemodule werden konsequent weiter ausgebaut.

„Es profitiert aber auch der erfahrene Praktiker, der eine Qualifikationserweiterung sucht.“

Univ.-Prof. Dr. Dr. J. Kleinheinz,
Past Chairman,
ITI Sektion Deutschland



Thomas Kreuzwieser

6 Sektionsadministrator, ITI Sektion Deutschland



Univ.-Prof. Dr. Dr. J. Kleinheinz
Past Chairman, ITI Sektion Deutschland



Ass.-Prof. PD Dr. Dr. U. Webersberger,
Sektion Österreich



Univ.-Prof. Dr. G. Wahl
Past Chairman, ITI Sektion Deutschland

7

Thomas Kreuzwieser: Woher kommen die Referenten des Curriculums? Kommen diese ausschließlich aus dem Hochschulsektor oder setzen Sie auch auf erfahrene Praktiker aus dem niedergelassenen Bereich?

Dr. Webersberger: Das Curriculum zeichnet sich gerade dadurch aus, dass wir beide Referentengruppen haben. Allen ist gemeinsam, dass sie international anerkannt sind und sehr erfahren in der Lehre, Forschung und in der Arbeit am Patienten.

Thomas Kreuzwieser: Herr Professor Wahl, was ist die Stärke dieses ITI Curriculums?

Prof. Wahl: Das ITI Curriculum setzt andere Schwerpunkte als vergleichbare Angebote. Außerdem besitzt der international ausgerichtete Charakter des ITI hohe Attraktivität. Zudem können die Teilnehmer im Rahmen dieses Curriculums die gesamte Welt des ITI mit seinem großen Wissensschatz kennenlernen. Dadurch eröffnet sich ein ganz neuer Horizont und eine Netzwerkstruktur tut sich auf, die aufgrund ihrer Internationalität und Aktualität für alle Kollegen besonders interessant sein könnte.

„Der international ausgerichtete Charakter des ITI besitzt hohe Attraktivität.“

**Univ.-Prof. Dr. G. Wahl,
Past Chairman,
ITI Sektion Deutschland**

Thomas Kreuzwieser: Eine ganz praktische Frage: Ein Zahnmediziner, eine Zahnmedizinerin z. B. aus Österreich interessiert sich für dieses ITI Curriculum. Ist es auch für nicht deutsche Kolleginnen und Kollegen möglich, daran teilzunehmen und zu partizipieren?

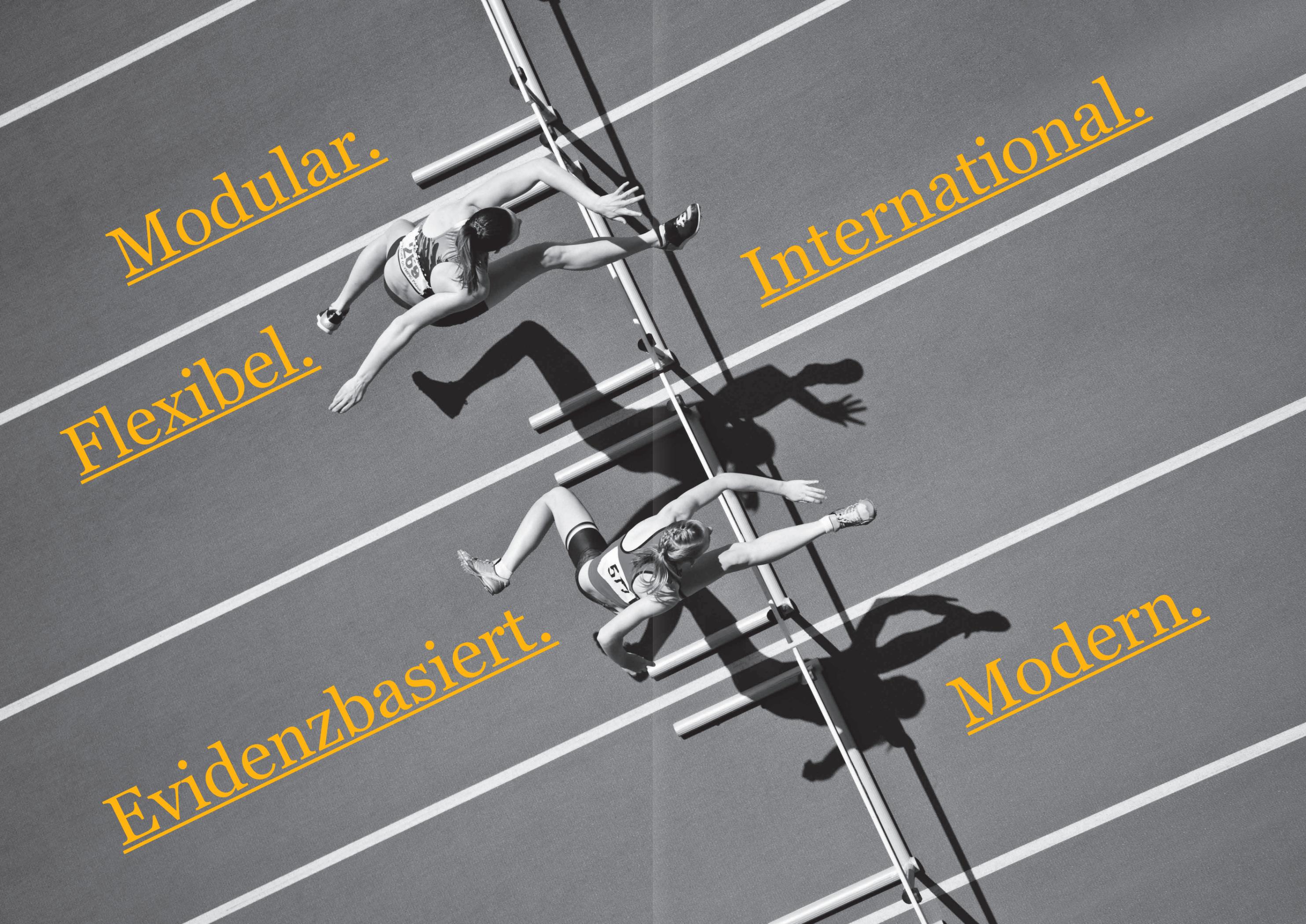
Prof. Wahl: Absolut. Zumal sicherlich das ein oder andere Modul auch in Österreich abgehalten werden wird.

Thomas Kreuzwieser: Welchen Abschluss kann man erwerben und wie und wo ist er anerkannt?

Prof. Wahl: Wer sich mit der Implantologie intensiv beschäftigt und entsprechende Erfahrungen gesammelt hat in der Behandlung seiner Patienten mit Implantaten, möchte das zum Teil ja auch gerne nach außen demonstrieren. Dafür bieten die Zahnärztekammern auf Antrag die Verleihung des Tätigkeitsschwerpunktes Implantologie an. Die Grundlagen, um diesen zu erwerben, sind eine längere implantologische Tätigkeit, das Setzen und Versorgen von Implantaten sowie eine gewisse Anzahl an Fortbildungspunkten. Letzteres kann man durch ein solches strukturiertes Fortbildungsprogramm wie das ITI Curriculum nachweisen.

Thomas Kreuzwieser: Ein sehr interessantes Konzept, zu dem ich nicht nur gratuliere, sondern auch viel Erfolg wünsche. Herzlichen Dank!





Modular.

Flexibel.

International.

Evidenzbasiert.

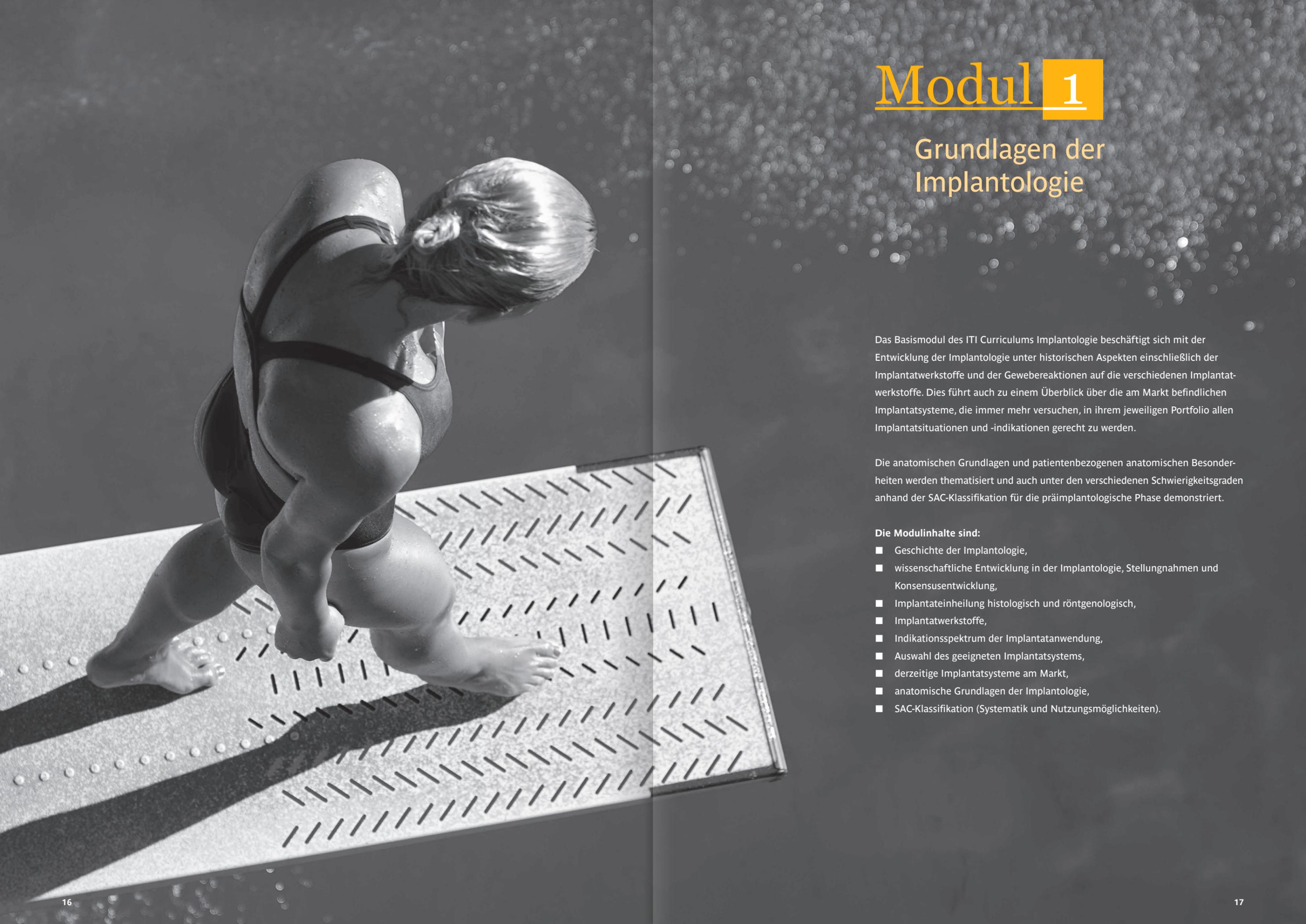
Modern.

Neun Module zum Curriculum.

Das ITI Curriculum setzt sich aus 9 Modulen und 2 Hospitationen zusammen. In diesem Rahmen erhalten Sie einen umfassenden Überblick über alle Teilbereiche der Implantologie. Die modulare Struktur ermöglicht die flexible Integration der Fortbildung in den Praxisalltag. Profitieren Sie zudem vom internationalen Charakter des ITI durch Kursort der Module in Deutschland und Österreich.



Die detaillierten Inhalte der einzelnen Module sowie Infos zu den Hospitationen und zum Zertifikat finden Sie auf den Folgeseiten.



Modul **1**

Grundlagen der Implantologie

Das Basismodul des ITI Curriculums Implantologie beschäftigt sich mit der Entwicklung der Implantologie unter historischen Aspekten einschließlich der Implantatwerkstoffe und der Gewebereaktionen auf die verschiedenen Implantatwerkstoffe. Dies führt auch zu einem Überblick über die am Markt befindlichen Implantatsysteme, die immer mehr versuchen, in ihrem jeweiligen Portfolio allen Implantatsituationen und -indikationen gerecht zu werden.

Die anatomischen Grundlagen und patientenbezogenen anatomischen Besonderheiten werden thematisiert und auch unter den verschiedenen Schwierigkeitsgraden anhand der SAC-Klassifikation für die präimplantologische Phase demonstriert.

Die Modulinhalte sind:

- Geschichte der Implantologie,
- wissenschaftliche Entwicklung in der Implantologie, Stellungnahmen und Konsensusentwicklung,
- Implantateinheilung histologisch und röntgenologisch,
- Implantatwerkstoffe,
- Indikationsspektrum der Implantatanwendung,
- Auswahl des geeigneten Implantatsystems,
- derzeitige Implantatsysteme am Markt,
- anatomische Grundlagen der Implantologie,
- SAC-Klassifikation (Systematik und Nutzungsmöglichkeiten).

Modul **2**

Präimplantologische Phase in Diagnostik und Planung

Der Therapieerfolg einer zahnärztlich-implantologischen Behandlung hängt von der nachhaltigen Diagnostik und Planung ab.

In diesem Modul werden die präimplantologischen Planungsgrundlagen und Instrumente von der Modellanalyse bis zur prospektiven Planung im Sinne des „backward planning“ erarbeitet, sodass jede(r) Teilnehmer/-in in der Lage sein wird, eine prothetisch-implantologische Planung durchzuführen. Unterschiedliche Implantatindikationen unter Abwägung der Vor- und Nachteile alternativer Rekonstruktionsoptionen werden besprochen und anhand klinischer Fälle Schritt für Schritt vorgestellt.

Dieses Modul ist ein wichtiger Baustein für die implantologische Behandlung und auch als Update prothetisch-implantologischer Kenntnisse geeignet. Es richtet sich auch an MKG-Chirurgen und Oralchirurgen, die bei der prothetischen Planung und Beratung ihrer Überweiser interdisziplinär eingebunden sind.

Die Modulinhalte sind:

- Patientenauswahlkriterien,
- präimplantologische Basisdiagnostik und Planung:
 - extra- und intraorale Befunderhebung,
 - Modellanalyse (Nutzung von Planungs- und Sägeschnittmodellen),
 - Möglichkeiten der Schleimhautdickenmessungen,
 - Röntgenaufnahme mit Messreferenzen,
 - Anfertigung Röntgenschablone,
- Überblick über die Möglichkeiten der implantologischen Vorbehandlung,
- Zahnerhaltung versus Implantation,
- Versorgungsmöglichkeiten des zahnlosen Patienten,
- Versorgungsmöglichkeiten des teilbezahnten Patienten,
- konventionelle Röntgendiagnostik versus DVT,
- Vorstellung der Planungssoftware coDiagnostiX™,
- Auswahl der fallbezogenen ergänzenden Röntgendiagnostik und notwendigen chirurgischen Schablonen,
- virtuelle Implantatplanung Step-by-Step vom DVT zur Bohrschablone.

Modul **3**

Chirurgisches Protokoll der Implantologie

Im Fokus dieses Moduls stehen der Implantatpatient mit seinen individuellen Besonderheiten hinsichtlich Gesundheitszustand, die geplante Implantatversorgung und die auf diese Gegebenheiten ausgerichteten Möglichkeiten der Schmerzausschaltung. Die Begleitmedikation bis hin zur Sedierung und die Indikationen für eine Narkose werden thematisiert.

Bei der Organisation im zeitlichen Ablauf einer Implantatversorgung spielen diese Aspekte ebenso eine Rolle wie der Implantatzeitpunkt nach Extraktion und die sich daraus ergebenden Vor- und Nachteile.

Ergänzende praktische Übungen sollen ein Gefühl für Knochenqualitäten vermitteln und auch verdeutlichen, wann und wie eventuell auch noch intraoperativ auf die knöchernen Vorbedingungen Einfluss genommen werden kann.

Die Modulinhalte sind:

- allgemeinmedizinische Aspekte des Implantatpatienten,
- Auswahl der Anästhesieverfahren einschließlich der Auswahl des lokalanästhetischen Wirkstoffs und der Indikation zur Narkose,
- Einsatz möglicher Sedierungsverfahren einschließlich der Lachgasanwendung,
- Einfluss des Implantationszeitpunktes nach Extraktion unter chirurgischen Aspekten,
- Einsatz von Schablonen,
- zeitlicher Ablaufplan des chirurgischen Vorgehens und der chirurgischen Nachsorge bis zur prothetischen Versorgung,
- Knochenqualitäten,
- praktische Übungen zur Evaluierung von Knochenqualitäten (Trepanationen am Schweinekiefer) und Übungen an der Kalbsrippe zur Knochenkondensierung.

Modul 4

Implantatprothetik

Die Möglichkeiten der prothetischen Rekonstruktion sind in jeder Patientensituation individuell, aber auch materialtechnisch unterschiedlich.

Das Modul vermittelt bewährte sowie neue prothetische Versorgungsmöglichkeiten für die tägliche Praxis und soll die Kommunikation zwischen den einzelnen Berufsgruppen Chirurg – Prothetik – Zahntechnik fördern. Die Abfolge in der Implantatprothetik wird Step-by-Step vorgestellt, von der provisorischen Versorgung über die unterschiedlichen Abformtechniken und die Kieferrelationsbestimmung bis zur Insertion der prothetischen Arbeit. Aktuelle Überblicke zu den Einsatzmöglichkeiten der CAD/CAM-Techniken und Werkstoffkunde runden den theoretischen Teil ab. Der praktische Teil vermittelt Fertigkeiten zur Individualisierung der Abformpfosten nach Ausformung des Emergenzprofils eines Implantats für die Übertragung auf das zahntechnische Arbeitsmodell.

Das Modul vermittelt Kenntnisse, um auch anspruchsvolle, umfangreiche Versorgung sicher umzusetzen, und wird insbesondere auch für alle interessant sein, die bereits erste Erfahrungen in der Implantatprothetik erworben haben.

Die Modulinhalte sind:

- provisorische Versorgung in Abhängigkeit von der jeweiligen Indikationsklasse,
- Abformtechniken,
- Kieferrelationsbestimmung,
- Kronen- und Brückenversorgungen:
 - Implantatabutments,
 - werkstoffkundliche Aspekte und Biokompatibilität,
 - Verschraubung,
 - Zementieren,
 - Verblockung,
 - Langzeiterfolg,
- herausnehmbare Versorgungen:
 - Verankerungselemente: Druckknopfsysteme, Stege und Teleskope,
 - Langzeiterfolg,
- Tissue-Level- und Bone-Level-Implantate,
- Standardprothetik vs. individualisierte Prothetik,
- Okklusionskonzepte,
- Überblick Einsatzmöglichkeiten der CAD/CAM-Techniken,
- Workshop individualisierter Abformpfosten.



Modul 5

Implantattherapie in der ästhetischen Zone/Belastungsprotokolle in der Implantologie

Das Modul wird als Onlinemodul angeboten und umfasst zwei Themenschwerpunkte.

Die Oberkieferfrontzahnregion bildet die bedeutendste Zone für den ästhetischen Eindruck des menschlichen Gebisses. Ihre Wiederherstellung stellt besondere Anforderungen an die Implantattherapie. Neben dem Zusammenspiel von Form und Farbe gilt es, die Grundlagen und Einflussfaktoren für eine erfolgreiche ästhetische Behandlung zu kennen und in der Planung zu berücksichtigen.

Implantattherapie in der ästhetischen Zone

- Definition der ästhetischen Zone und der ästhetischen Faktoren
- Strukturierte Untersuchung von Hart- und Weichgewebe
- Befunderhebung und Behandlungsplanung
- Esthetic Risk Assessment
- Knöcherne Grundlage der Ästhetik
- Strukturiertes Weichgewebsmanagement und -konditionierung
- Pontics/provisorische Kronen

Nach Abschluss des Moduls sollten Sie in der Lage sein:

- eine strukturierte Untersuchung des Patienten durchzuführen,
- eine ästhetisch ausgerichtete Therapieplanung vorzunehmen,
- die anatomisch relevanten Strukturen zu beurteilen,
- ästhetische Risikofaktoren zu definieren und ihre Bedeutung einzuschätzen,
- das Esthetic Risk Assessment (ERA) anzuwenden, um ein individuelles Risikoprofil des Patienten erstellen zu können.

Belastungsprotokolle in der Implantologie

Belastungszeitpunkt und Belastungsarten von Implantaten über Kronen, Brücken oder herausnehmbaren Zahnersatz werden in Belastungsprotokollen zusammengefasst und definiert. Dabei spielen unterschiedliche Einflussgrößen eine Rolle, deren Beurteilung durch eine geeignete Evaluation der individuellen Patientensituation in der Planungsphase erfolgen muss. Sowohl der Knochen als auch das Weichgewebe werden durch eine physiologische Belastung ausgeformt und angepasst, unphysiologische Belastungen führen zum Knochen- und Weichgewebsverlust.

- Sofortbelastung/Frühbelastung/Spätbelastung
- Einfluss der Belastungsprotokolle auf die individuelle Weichgewebssituation

Nach Abschluss des Moduls sollten Sie in der Lage sein:

- die Definitionen von Sofortbelastung, Frühbelastung und konventionellen Belastungsprotokollen auflisten zu können,
- die Behandlungsfaktoren zu erkennen, die Einfluss auf die Auswahl des Belastungsprotokolls nehmen können,
- je nach klinischer Situation das geeignete Belastungsprotokoll auswählen zu können.

Modul 6

Weichgewebsmanagement

Im Rahmen des Moduls sollen die anatomischen Grundlagen des oralen Weichgewebes, dessen Bedeutung für die Implantologie und die therapeutischen Möglichkeiten dargestellt werden. Dabei sollen sowohl funktionelle als auch ästhetische Aspekte der Weichgewebsbehandlung berücksichtigt werden. Die Umsetzung und Verdeutlichung der Inhalte erfolgen durch praktische Übungen am Schweineohr und -kiefer.

Die Modulinhalte sind:

- Anatomie und histologischer Aufbau unterschiedlicher Weichgewebe in der Mundhöhle,
- vaskuläre Anatomie,
- Schnittstelle Weichgewebe – Knochen und ihre Bedeutung,
- Inspektion, Befunderhebung, Klassifikation,
- Möglichkeiten des Weichgewebsmanagements:
 - Weichgewebserhalt,
 - Weichgewebsregeneration,
 - Weichgewebsrekonstruktion,
 - Weichgewebsausformung/-modellation,
- Zeitpunkte der Behandlung,
- Weichgewebsreaktionen auf allogene Materialien,
- parodontologische Aspekte in der Implantologie,
- Risiken und Komplikationsmanagement.

Nach Abschluss des Moduls sollten Sie in der Lage sein:

- einen intraoralen Weichgewebsbefund zu erheben,
- die Planung des Weichgewebsmanagements durchzuführen,
- die Risiken im Vorfeld zu bewerten,
- die notwendigen Techniken zu kennen und situationsbedingt auszuwählen.

Modul 7 + 8

Implantologie am Humanmodell: chirurgische und implantologische Grundtechniken

Das Modul umfasst die praktische Übung chirurgischer und implantologischer Grundtechniken am Humanmodell. Dabei werden sowohl die Behandlungssituation (Assistenz, Beleuchtung, Instrumentarium) als auch die natürliche Anatomie zur Verfügung gestellt, sodass ein entspanntes Üben in realistischer Umgebung stattfinden kann.

Die Modulinhalte sind:

- chirurgische Grundlagen:
 - Schnittführung,
 - Lappendesign, Lappenpräparation, Lappenmobilisation,
 - Identifikation und Darstellung anatomischer Strukturen,
 - Knochenpräparation (Piezosurgery, Knochendeckelsysteme, Stanzen, Fräsen, Sägen, Hammer und Meißel),
 - Wundverschluss und Nahttechniken.

- grundlegende Techniken der Implantologie:
 - Implantation,
 - Entnahme von Knochentransplantaten (Block, Stanze, Chips, Mehl),
 - Augmentationsverfahren mit Fixierung und Membranabdeckung:
 - > laterale und vertikale Augmentation,
 - > Extensionsplastiken,
 - > Interpositionsplastiken,
 - > Alveolarfortsatzdistraktion,
 - > Sinusbodenelevation,
 - Weichgewebsmanagement:
 - > freies Schleimhauttransplantat,
 - > freies Bindegewebsstranplantat,
 - > gestieltes Bindegewebsstranplantat,
 - > Rolllappen,
 - > Verschiebelappen,
 - > Vestibulumplastiken,
 - > Papillenrekonstruktionsplastiken.

Nach Abschluss des Moduls sollten Sie in der Lage sein:

- den optimalen Zugangsweg auszuwählen,
- anatomische Strukturen sicher darzustellen und zu schonen,
- Weichgewebslappen zu präparieren,
- grundlegende Techniken der Implantologie anzuwenden und,
- einen sicheren Wundverschluss durchzuführen.

Modul 9

Recall und Komplikationsmanagement in der Implantologie

Entscheidend für den langfristigen Implantaterfolg ist, dass die Implantate stabil und entzündungsfrei im Knochen verankert bleiben. Die regelmäßige Nachsorgeuntersuchung ist hierfür unerlässlich.

Das Modul stellt individuelle Nachsorgekonzepte und Präventionsmöglichkeiten vor. Weil auch bei Risikominimierung nicht immer alle Einflussfaktoren kontrolliert werden können, sind auch Komplikationen ein Teil der oralen Implantologie. Biologische, prothetische und chirurgische Komplikationen sowie ein gut funktionierendes Komplikationsmanagement werden anhand ausführlicher Falldokumentationen diskutiert.

Das Modul richtet sich an alle, die erste implantologische Erfahrungen gesammelt haben und auch an diejenigen, die in die Langzeitbetreuung implantologischer Versorgungen eingebunden sind.

Die Modulinhalte sind:

- Notwendigkeit der systematischen Nachuntersuchung,
- Beurteilung der Therapieergebnisse,
- Patientenmanagement und Nachsorgeintervall,
- Ablauf der Recallsitzung,
- Überblick über biologische, prothetische und chirurgische Komplikationen,
- Periimplantitis-Risiken, -Diagnostik und -Therapie,
- Erhaltungstherapie.



Hospitationen

Für das Curriculum sind zwei Hospitationen erforderlich. Diese finden ausschließlich an ausgewählten Universitäten oder in Praxen in Deutschland, Österreich oder der Schweiz statt.

Während der Hospitation sehen Sie alle Stufen des Implantationsprozesses von der präimplantologischen Phase mit Diagnostik und Planung über Implantatprothetik bis zum Weichgewebsmanagement, Recall und Umgang mit Komplikationen in der Anwendung am Patienten.

Sie können selbst wählen, an welchem der Hospitationszentren Sie Ihre Hospitation absolvieren. Die Terminvereinbarung erfolgt individuell.

Vorteile

- Individuell: nur je 1 Hospitant pro Termin
- Kompakt: 6 Stunden pro Hospitation
- Absolvierung der Hospitationen während des laufenden Curriculums oder im Anschluss an alle Module möglich

Zertifikat und Anerkennung des ITI Curriculums

Nach jedem Modul finden Leistungsüberprüfungen in Form von Tests statt. Die Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebestätigung, jeweils mit Angabe der erworbenen Fortbildungspunkte.

Sobald Sie alle Module und Hospitationen absolviert haben, wird Ihnen das Teilnahmezertifikat für das komplette ITI Curriculum verliehen. Eine zusätzliche Abschlussprüfung ist nicht vorgesehen.

Dieses Teilnahmezertifikat bildet eine der erforderlichen Grundlagen für die Beantragung des „Tätigkeitsschwerpunkts Implantologie“ bei den Zahnärztekammern. Detaillierte Informationen zu allen weiteren Kriterien, die je nach Bundesland variieren, können Sie bei der für Sie zuständigen Zahnärztekammer erfragen.

Anmeldung & Gebühren

Die Registrierung für das ITI Curriculum erfolgt online über das Anmeldeformular auf der Website iti.curriculum.org.

Bei Rückfragen zur Onlineregistrierung, falls Sie sich gerne schriftlich anmelden möchten oder wenn Sie Interesse am Besuch von einzelnen Modulen haben, kontaktieren Sie bitte:

boeld service company e.K.
Tel.: 089 – 18 90 46 20
iti@bb-mc.com
www.iti-curriculum.org

Alle Teilnehmer erhalten eine schriftliche Bestätigung ihrer Anmeldung. Rechtzeitig vor Kursbeginn werden die weiteren Kursunterlagen versandt. Mit der Anmeldung akzeptieren Sie unsere Geschäfts- und Teilnahmebedingungen.

Eine ITI-Mitgliedschaft ist für die Teilnahme am ITI Curriculum nicht zwingend notwendig. Jedoch profitieren Sie als ITI-Mitglied – neben den vielen Vorteilen der Mitgliedschaft beim ITI – besonders beim Curriculum von reduzierten Teilnahmegebühren.

Module

Grundlagen der Implantologie 1	Präimplantologische Phase in Diagnostik und Planung 2	Chirurgisches Protokoll der Implantologie 3
Implantatprothetik 4	Implantattherapie in der ästhetischen Zone / Belastungsprotokolle in der Implantologie 5	Weichgewebsmanagement 6
Implantologie am Humanmodell: chirurgische und implantologische Grundtechniken 7 + 8	Recall und Komplikationsmanagement in der Implantologie 9	<u>2 Hospitationen</u>

Gebühren und inkludierte Leistungen

Die Gebühr für alle Module inklusive zwei Hospitationen beträgt für **ITI-Mitglieder 7.450 €* und für Nicht-ITI-Mitglieder 8.360 €*.**

In der Gebühr enthalten sind bei allen Präsenz-Weekendmodulen jeweils die Verpflegung während der Fortbildung und ein gemeinsames Abendessen.

Die im Rahmen des Online-Modules 5 erworbenen Lerninhalte verbleiben dauerhaft im Besitz der Teilnehmer im jeweiligen Teilnehmerprofil der ITI Academy.

* inkl. USt.

Ihr Widerspruchsrecht:

Wenn Sie der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbe- oder Marktforschungszwecke widersprechen oder eine entsprechend erteilte Einwilligung widerrufen möchten, genügt jederzeit eine Nachricht an unseren Datenschutzbeauftragten per E-Mail an datenschutz.de@straumann.com oder per Post an Straumann GmbH, Datenschutzbeauftragter, Heinrich-von-Stephan-Str. 21, 79100 Freiburg im Breisgau. Dies gilt ebenso, wenn Sie aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, der Verarbeitung Ihrer Daten widersprechen wollen.

Das ITI – wegweisend in der dentalen Implantologie

Das ITI ist ein internationales und multidisziplinäres Expertennetzwerk auf dem Gebiet der dentalen Implantologie. Mit derzeit ca. 25.000 Mitgliedern und 36 Sektionen weltweit* ist es das größte Netzwerk in diesem Bereich. Als unabhängige wissenschaftliche Organisation fördert das ITI die Erweiterung des Wissens in der oralen Implantologie und der dentalen Geweberegeneration, basierend auf evidenzbasierten Erkenntnissen.

Durch seine Veranstaltungen ermöglicht es seinen Mitgliedern, aktuellen Entwicklungen zu folgen und an Diskussionen zwischen Meinungsbildnern teilzuhaben. Durch zahlreiche Aktivitäten auf internationaler und nationaler Ebene fördert es aktiv die Vernetzung und den Informationsaustausch zwischen seinen Mitgliedern und anderen Experten, sodass Erfahrungen und Kenntnisse einander ergänzen und ein weltumspannendes Netzwerk wertvoller Kontakte entsteht. Das ITI ist die größte und angesehenste international tätige Vereinigung von Implantologen und bietet als solche eine einzigartige Chance zum Auf- und Ausbau von Netzwerken.

Die Publikationen des ITI bieten eine solide Basis zur Bewertung der Risiken sowie der zur Anwendung bestimmter Verfahren notwendigen Fähigkeiten.

Members

Wenn Sie Zahnmediziner/-in, Zahntechniker/-in, Dentalhygieniker/-in sind, können Sie ganz unkompliziert und jederzeit ITI-Mitglied werden und sofort von den zahlreichen Vorteilen profitieren.

* Stand Dezember 2023

Vorteile einer ITI-Mitgliedschaft

- Direkter Zugang zum größten und angesehensten akademischen Netzwerk in der dentalen Implantologie
- Sonderkonditionen für internationale und nationale ITI-Kongresse sowie ITI-Fortbildungsveranstaltungen
- Teilnahme an ITI Study Clubs
- Teilnahme an diversen nationalen ITI-Aktivitäten
- Zugang zur globalen Onlineplattform ITInet
- Die jeweils neueste Ausgabe des ITI Treatment Guide
- Abonnement der ITI-Zeitschrift Forum Implantologicum
- Regelmäßige Literatur-Updates
- ITI Online Academy

Fortbildung

Mit seiner Education Core Group verfolgt das ITI einen strategischen Ansatz zur Entwicklung und Optimierung implantologischer Fortbildungsmethoden und -materialien. Diverse Medien und Kanäle wie Printpublikationen, Veranstaltungen, Internet und Software stehen zur Verfügung, um optimale Fortbildungsmöglichkeiten zu bieten. Eine der größten Stärken des ITI sind seine Referenten, die auf der ganzen Welt als Repräsentanten der ITI-Philosophie Vorträge halten.

Veranstaltungen und Medien

Das regelmäßig stattfindende ITI World Symposium ist die Referenzveranstaltung, an der die renommiertesten Implantologen aus der ganzen Welt ihre neuesten Erkenntnisse vortragen. Weitere internationale Aktivitäten sind die regelmäßig stattfindenden Konsensuskonferenzen. Dort diskutieren und definieren Meinungsbildner praxistaugliche Therapieempfehlungen. Diese fließen in die ITI Consensus Papers ein.





Zudem organisiert das ITI sehr erfolgreiche nationale Kongresse. Um Praktikern darüber hinaus übersichtliche Nachschlagewerke anzubieten, gibt es die ITI Treatment Guide-Buchreihe. Jeder Band behandelt eine spezielle Indikation und enthält Schritt-für-Schritt-Anleitungen für Behandlungen.

ITInet

Das ITI bietet seinen Mitgliedern ein umfassendes internes Onlinenetzwerk: das ITInet. Dieses Portal dient als Plattform für Diskussion und Austausch. Außerdem stellt es zahlreiche Grafiken und Referenzmaterialien zur Verfügung. Abgesehen von Diskussionsforen auf globaler und auf Sektionsebene bietet das ITInet auch die Möglichkeit, den persönlichen Austausch mit Kollegen und Freunden online über MyITI weiterzuführen.

Study Clubs

Mehr als 900 ITI Study Clubs* gibt es mittlerweile weltweit. Bei diesen beliebten und lokal stattfindenden Treffen mit Kollegen profitieren die Teilnehmer auch von Präsentationen der ITI Education Core Group, Vorträgen anderer Mitglieder oder renommierter Referenten und den Diskussionsmöglichkeiten eigener Fälle in einem geschützten Rahmen. Damit bilden diese Veranstaltungen einen wertvollen Bestandteil der implantologischen Weiterbildung.

Forschungsförderung

Die ITI-Stiftung ermöglicht es Wissenschaftlern, implantologisch relevante Fragestellungen zu untersuchen, und unterstützt diese finanziell – unabhängig von einer Mitgliedschaft im ITI. Die Kriterien für eine mögliche Unterstützung sind: Relevanz der Hypothese, Erfahrung und Forschungsumfeld sowie Methodik

und Budget. Bislang wurden Projekte in über 80 akademischen Institutionen in aller Welt mit insgesamt 61 Millionen US Dollar* unterstützt. Damit ist das ITI der größte unabhängige, nicht staatliche Förderer in der dentalen Implantologie weltweit.

Die ITI Academy

Die ITI Academy ist ein bahnbrechendes Projekt des ITI: Sie ist speziell darauf ausgerichtet, ihren Usern multimediale Fortbildung von höchstem Niveau über das gesamte Feld der dentalen Implantologie in einem umfassenden und strukturierten Studienplan zugänglich zu machen. Zahlreiche Video-Vortragsaufzeichnungen sowie eine kontinuierlich wachsende Case-Cloud bieten wertvolle zusätzliche Lerninhalte.

ITI Education Weeks

Die ITI Education Weeks bieten hochwertige und nachhaltige Fortbildungskurse, verbunden mit der ITI Philosophie der evidenzbasierten Behandlungsansätze. Während der Veranstaltungen vertiefen die Teilnehmer ihr Fachwissen und ihre Fertigkeiten auch in den implantologisch verwandten Behandlungsbereichen.

Die Teilnehmer profitieren von:

- Vorträgen und Diskussionsrunden,
- Teilnahme bei der Behandlungsplanung,
- chirurgischen und prothetischen Praxisübungen,
- Präsenz bei chirurgischen und prothetischen Sitzungen,
- Fortbildungspunkten.

* Stand Dezember 2023



ITI Sektion Deutschland
Heinrich-von-Stephan-Str. 21
79100 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761 – 45 01 888

**Detaillierte Informationen,
Kontakt und Registrierung:**

boeld service company e.K.
Tel.: 089 – 18 90 46 20
iti@bb-mc.com
www.iti-curriculum.org